

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Wolfgang Bihler
Dr. med. Ulrich Christaller

Fachärzte f. Chirurgie und Unfallchirurgie
- Phlebologie und Gefäßchirurgie -
in Praxisgemeinschaft mit

Dr. med. Christina Teufel-Bihler
Fachärztin für Anästhesie

Phlebologische und Gefäßchirurgische Gemeinschaftspraxis

im Reutlinger Gartenviertel

Dr. Bihler und Dr. Christaller

Tel.: 07121/46011 u. 490419 Fax.:478669
e – mail: bi@praxisbihler.de

Patientenaufklärung zur Sterilisation beim Mann

Sehr geehrter Herr _____, Sie haben sich für die Sterilisation, d.h. eine dauerhafte Unterbrechung Ihrer Samenleiter entschieden und wissen, dass es hierdurch zu einer dauerhaften Unfruchtbarkeit bei erhaltenen Sexualfunktion kommt.

Vor dem Eingriff sollten Sie sich nun nochmals mit der Thematik befassen und das Folgende sorgfältig lesen. Zusätzlich werden wir Sie persönlich beraten und auf alle Vor- und Nachteile hinweisen.

Allgemeine Gesichtspunkte

Bei der Sterilisation handelt es sich um die Unterbrechung der Samenleiter, um eine dauerhafte und in der Regel endgültige Unfruchtbarkeit zu erreichen, ohne dass die Hormonproduktion oder die Sexualfunktion beeinträchtigt werden. Sie sollten sich zu dieser Maßnahme erst nach reiflicher Überlegung und sorgfältiger Besprechung mit Ihrer Lebenspartnerin entschließen.

Beziehen Sie in Ihre Überlegungen mit ein, dass es alternative Empfängnisverhütungsmethoden für Sie und Ihre Partnerin gibt und dass familiäre Veränderungen, beispielsweise durch Trennung oder Todesfall, evtl. zu einem neuen Kinderwunsch in einer späteren Lebensphase führen können. Ihr Entschluss sollte also fundiert und sicher sein, auch um spätere psychische Spannungen erst gar nicht entstehen zu lassen.

Der Eingriff ist v.a. dann sinnvoll, wenn Sie älter als 30 Jahre sind, Ihre Familienplanung definitiv abgeschlossen ist, eine neue Schwangerschaft gesundheitliche oder psychische Störungen bei Ihrer Partnerin ergeben oder wenn beim Kind eine Behinderung entstehen könnte.

Zur Durchführung des Eingriffs

Wir führen den Eingriff bevorzugt in einer schonenden Allgemeinnarkose durch. Hierdurch können Stress-Situationen und örtliche Verspannungen vermieden werden.

Der Eingriff wird zunächst auf der einen, dann auf der anderen Seite, wie folgt, durchgeführt. Über einen kleinen Schnitt am Hodensack wird der Samenleiter dargestellt und von seinen umgebenden Strukturen gelöst. Nun wird ein kleines Segment des Samenleiters für die feingewebliche Untersuchung entnommen und die Enden umgeschlagen und doppelt unterbunden.

In äußerst seltenen Fällen kann eine für den Operateur nicht erkennbare Mehrfachanlage der Samenleiter vorliegen, sodass in diesen Fällen die Zeugungsfähigkeit erhalten bliebe. Diese Besonderheit wäre aber durch die nach der Operation mehrfach durchzuführenden Ejakulatuntersuchungen erkennbar.

Sterilisation und Sexualität

Bei der Ejakulation bleibt die Ergussmenge, obwohl ohne Samen (!), fast normal, da der größte Teil aus der Prostata und den Samenblasen kommt. Hoden und Penis werden weder in Form, Größe oder Funktion verändert, bzw. beeinträchtigt.

Sicherheitsmaßnahmen

Endgültig erfolgreich ist der Eingriff erst dann, wenn frühesten 6 bis 8 Wochen danach keine Spermien in 2-3 Samenuntersuchungen nachweisbar sind. Dies ist der sichere Nachweis der gelungenen Unterbindung. Bis dahin sollten in jedem Falle empfängnisverhütende Maßnahmen durchgeführt werden.

Da es in sehr seltenen Fällen zum Zusammenwachsen der unterbrochenen Samenleiter kommen kann, wird empfohlen, nach Ablauf eines Jahres eine nochmalige Untersuchung der Samenflüssigkeit vornehmen zu lassen. Hierdurch können Sie die Sicherheit erhöhen, eine absolute Sicherheit gibt es aber nicht. Sie sollten die operative Maßnahme unbedingt als endgültig betrachten, obwohl mikrochirurgische Maßnahmen eine Wiederherstellung der Fruchtbarkeit meist ermöglichen.

Kosten der Sterilisation

Sterilisationen zur Empfängnisregelung werden nicht mehr von den Krankenkassen bezuschusst. Alle anfallenden Kosten, die mit der Sterilisation zusammenhängen, sind vom Patienten selbst entsprechend der Ärztliche Gebührenordnung zu tragen.

Mögliche Komplikationen

Wie bei allen operativen Eingriffen ist auch diese Maßnahme nicht völlig frei von Risiken. Trotz größter Sorgfalt kann es in einzelnen Fällen zu Komplikationen kommen, die u.U. auch bedrohlich sein können:

- Selten leichte, extrem selten schwere allergische Komplikationen
- Verletzung von Gefäßen, u.U. mit der Folge einer Hodenschwund
- Blutungen oder Nachblutungen
- Selten Schmerzen in der Leistengegend, im Verlauf des Samenstrangs oder am Hoden
- Selten Infektionen, Nebenhodenentzündungen, Abszesse (Eiterungen)
- Gelegentlich knotenförmige Bindegewebswucherungen durch sich bildende Spermagranulome oder Fadengranulome
- Sehr selten erneute Zeugungsfähigkeit
- Wulstige, verfärbte oder schmerzhaft Narbenbildungen (Narbenwucherung, -kolloid)

Bei Fragen hinsichtlich der möglichen Komplikationen stehen wir Ihnen im Aufklärungsgespräch mit näheren Erläuterungen gerne zur Verfügung.

Sofern keine wesentlichen Risikofaktoren bestehen, kann der Eingriff ambulant durchgeführt werden. 24 Stunden nach der Operation sollten Sie keine Fahrzeuge führen, nicht an gefährlichen Maschinen arbeiten und keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Fragen zum Aufklärungsgespräch

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

Reutlingen, _____ Unterschrift des Arztes _____

Einwilligungserklärung

Ich wurde von Dr. med. _____ ausführlich informiert und konnte hierbei alle mir wichtig erscheinenden Fragen stellen. Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in den geplanten Eingriff ein. Mit einer medizinisch erforderlichen, unvorhersehbaren Erweiterung des medizinischen Eingriffs bin ich einverstanden.

Ich wurde informiert und stimme zu, dass ich die Kosten für alle Leistungen, die im Zusammenhang mit meinem Sterilisationswunsch anfallen, selbst übernehmen muss.

Reutlingen, _____ Unterschrift des Patienten _____

Name Patient _____ geb. am _____

Wohnort und Straße _____

Die Aufklärung wurde zusammen mit meiner Lebenspartnerin _____ durchgeführt.